



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 23.09.2019

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 16 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Ralf Miller

Mitglieder:

Stadträtin Lucia Authaler
Stadtrat Dr. Rudolf Brüggemann
Stadträtin Steffi Etzinger
Stadtrat Christoph Funk
Stadträtin Manuela Hölz
Stadtrat Michael Höschele
Stadtrat Dr. med. Rudolf Metzger
Stadträtin Claudia Reisch
Stadtrat Dr. Peter Schmid
Stadtrat Peter Schmogro
Stadträtin Silvia Sonntag
Stadtrat Johannes Walter
Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm

Stellvertreter/in:

Stadträtin Flavia Gutermann
Stadtrat Hubert Hagel

entschuldigt:

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

Mitglieder:

Stadtrat Hans Beck
Stadtrat Ralph Heidenreich
Stadtrat Ulrich Heinkele

Protokollführer:

Florian Achberger, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

Verwaltung:

Ortsvorsteher Tom Abele, Rißegg

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 23.09.2019

Andrea Appel, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement
Ortsvorsteher Helmuth Aßfalg, Stafflangen
Ute Baumeister, Ordnungsamt
Frank Brunecker, Museum Biberach
Klaus Buchmann, Kulturamt
Wilfried Erne, Hauptamt
Anna Kleine-Beek, Ordnungsamt
Baubürgermeister Christian Kuhlmann
Margit Leonhardt, Kämmerei
Simon Menth, Persönlicher Referent des OB
Frank Raumel, Stadtbücherei
Kulturdezernent Dr. Jörg Riedlbauer
Werner Szollar, Volkshochschule
Renate Werner, Rechnungsprüfungsamt
Andreas Winter, Bruno-Frey-Musikschule

TOP 1

Gäste:

Stadträtin Gabriele Kübler
Stadträtin Isolde Lauber
Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung
Frau Tolu, Schwäbische Zeitung
Herr Zepp, BIBERACH KOMMUNAL

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	"Seebrücke" - Schaffung eines sicheren Hafens	2019/195
2.	Verschiedenes - Beschwerde über Verkehrsteilnehmer	

Die Mitglieder wurden am 16.09.2019 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter www.ris-biberach.de am 16.09.2019 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. "Seebrücke" - Schaffung eines sicheren Hafens

2019/195

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 2019/195 zur Vorberatung vor.

EBM Miller erklärt, es handle sich bei der Vorlage um ein sehr politisches Thema. Konkret gehe es um einen Appell von unten nach oben, sich des Problems anzunehmen und eine gesamteuropäische Lösung zu finden. Hierbei sei wichtig festzuhalten, dass mit der Resolution eine Lösung im Rahmen des geltenden Rechts angestrebt werde.

StR Walter teilt mit, er hätte eigentlich die Anwesenheit von OB Zeidler erwartet, schließlich habe sich dieser im Vorfeld für die Resolution eingesetzt. Wenn klar war, dass er heute nicht an der Sitzung teilnehmen werde, hätte man die Vorlage auch schon vor der Sommerpause ins Gremium einbringen können. Inhaltlich sei für die CDU-Fraktion unstrittig, dass Personen, die sich in Seenot befinden, gerettet werden müssen. Seine Fraktion sei auch dafür, dass Biberach Flüchtlinge aufnimmt. So seien beispielsweise im Jahr 2015 zusätzliche Integrationsstellen bewilligt worden. Nichtsdestotrotz werde die Abstimmung voraussichtlich nicht einstimmig ausfallen. Ein Grund hierfür sei der doch recht schlichte Text der Resolution, der über Selbstverständliches eigentlich kaum hinausgehe. Die CDU-Fraktion beantragt zudem, dass im Beschlussantrag der Verweis auf die bereits erfolgte Zustimmung des Kreistags gestrichen werde. Die Stadt Biberach sei kein bloßes Anhängsel des Landkreises.

StRin Sonntag bezeichnet die Seenotrettung als einen Akt der Humanität. Sie hoffe, dass mit der Zustimmung vieler Kommunen zur Resolution Druck auf die Politik ausgeübt werde umso schnell zu einer Einigung über die Verteilung der Flüchtlinge zu kommen. Zudem solle die Bekämpfung von Fluchtursachen forciert werden.

EBM Miller wirft ein, im Seerecht sei verankert, dass Personen in Seenot gerettet und in einen sicheren Hafen gebracht werden müssen. Dies sei breiter Konsens und völlig unstrittig.

StRin Etzinger teilt mit, bereits mehr als 86 Städte hätten sich zum sicheren Hafen erklärt. Im Mittelpunkt dabei stehe die Solidarität mit Menschen auf der Flucht. Zudem solle Druck auf die Politik ausgeübt werden, die Fluchtursachen zu bekämpfen. Dieses Thema sei auf Bundes- und EU-Ebene richtig angesiedelt. Die Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis bei der Flüchtlingsaufnahme funktioniere bisher sehr gut und dies wünsche sie sich auch für die Zukunft. Den Freien Wählern bleibe nur, hier ein Zeichen der Solidarität zu setzen. Im Hauptausschuss werde ihre Fraktion zustimmen, im Gemeinderat könne es sein, dass uneinheitlich abgestimmt wird.

StR Dr. Metzger erinnert daran, dass es Flucht- und Migrationsbewegungen schon immer gegeben habe. Die Wanderungen der letzten Jahre hätten bei vielen Menschen Ängste geschürt und das Dublin-System sei gescheitert. Er begrüße die Entscheidung von Horst Seehofer, sich zur Aufnahme der unlängst in Italien angekommenen Bootsflüchtlinge bereit zu erklären. Diese Bereitschaft wäre seiner Ansicht nach ohne das zivilgesellschaftliche Engagement nicht zustande gekommen. Politiker der nächsten Generation würden wahrscheinlich genauso mit Bedauern auf die heutige Flüchtlingsproblematik zurückblicken wie die heutige Generation auf die Gräueltaten ihrer Großeltern. Es sei klar, dass es umfangreicher Maßnahmen bedürfe, um die Flüchtlingsproblematik in den Griff zu bekommen. Aber um die Not abzumildern sei es wichtig, heute ein Zeichen zu setzen. Die SPD-Fraktion stimme der Resolution zu.

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 23.09.2019

StR Funk hält die Resolution für unnötig. Primär sei der Kreis zuständig und hier habe die FDP auch zugestimmt. Im Gemeinderat werde man sich enthalten. Schlepper sollten nicht unterstützt werden.

EBM Miller fasst noch einmal den **Antrag** der CDU-Fraktion zusammen, den Verweis auf die Zustimmung des Kreistags in der Vorlage zu streichen.

Dieser Antrag wird **einstimmig angenommen**.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss bei 2 Enthaltungen (StR Funk und StR Hagel) und restlichen Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, gemäß dem modifizierten Beschlussantrag zu beschließen.

TOP 2. Verschiedenes - Beschwerde über Verkehrsteilnehmer

StR Hagel beschwert sich über das Verhalten einiger Autofahrer, die trotz eindeutiger Verbotsschilder die gesperrte Eselsbrücke befahren. Er habe neulich sogar einen Autofahrer darauf angesprochen und zur Antwort erhalten, dass alle Autofahrer dies machen würden. Dies sei absolut unverschämmt und könne so nicht hingenommen werden. Das Ordnungsamt sollte hier eingreifen und stärker kontrollieren. Dies sei nicht als Vorwurf an das Ordnungsamt zu verstehen, sondern als Vorwurf an die Öffentlichkeit, mit welcher Unverschämtheit manche Autofahrer hier vorgehen.

Amtsleiterin Kleine-Beek weist darauf hin, dass die Überwachung des fließenden Verkehrs Sache der Polizei sei und auch hier Personalknappheit herrsche. Sie werde das Thema aber mitnehmen. Beim Eselsberg könne das Ordnungsamt tatsächlich blitzen, allerdings sei es schwierig, den ÖPNV passieren zu lassen und den normalen PKW-Verkehr nicht. Im Übrigen sei das Verhalten von StR Hagel richtig, die Leute auf ihr Verhalten anzusprechen.

EBM Miller ergänzt, dass dieses Thema auch noch einmal gegenüber der Polizei angesprochen werde.

Hauptausschuss, 23.09.2019, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: EBM Miller

Stadtrat: Walter

Stadtrat: Dr. Schmid

Schriftführer: Achberger

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: BM Kuhlmann